



Perspektive 04/2024

Quartalsbericht zur Marktlage im Strassentransport

Uneinheitliche wirtschaftliche Erholung belastet den Strassentransport

In der besinnlichen Zeit zum Jahresende präsentiert sich die Schweiz mit einer gemischten wirtschaftlichen Bilanz: Die Prognose für 2024 liegt bei 0,9 % Wirtschaftswachstum, gefolgt von 1,5 % für 2025. Während die Industrie mit Rückgängen kämpft, sind der Dienstleistungssektor und das Bauwesen wie strahlende Weihnachtslichter, die Stabilität bringen. Der Fachkräftemangel im Strassentransport sorgt weiterhin für Engpässe. Die Zinssenkung der SNB weckt hingegen Hoffnungen auf neue Investitionen – gegen Ende des Jahres scheint dies wie ein kleines Weihnachtsgeschenk für die Branche zu sein.

Blickt man in die Weltwirtschaft, zeigt sich ein buntes Bild: Die deutsche Industrie hat es schwer, während der südeuropäische Raum dank des Tourismus glänzt. Strenge Klimavorgaben in Europa fordern Unternehmen heraus, in nachhaltige Technologien zu investieren, was sich auch auf die Kosten im Strassengüterverkehr auswirkt. Die USA erholen sich zügig. Mögliche protektionistische Massnahmen unter Donald Trump könnten internationale Lieferketten belasten und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz gefährden. Niemand weiss, inwiefern die Wiederwahl von Trump die Schweizer Wirtschaft beeinflussen wird.

In Anbetracht dieser Situation zeigt sich der Strassentransport mit moderatem Optimismus für die Zukunft. Bis im Jahr 2026 wird eine langsame Erholung des Gütervolumens und der Auftragslage erwartet.

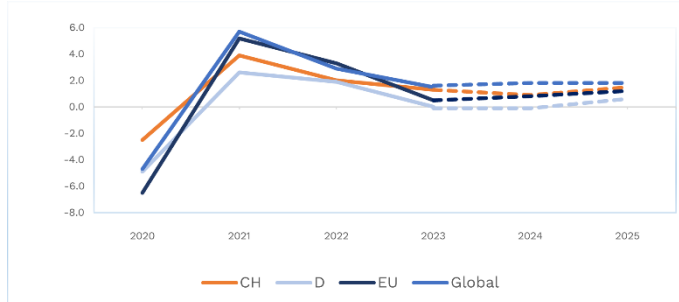
AS-TAG 2024

Am 5. November 2024 fand im KK Thun bereits zum zweiten Mal der Branchentreffpunkt "AS-TAG" statt. Die Teilnehmenden erwarteten spannende Referate und wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen. Ergänzend dazu fanden verschiedene Mitgliederversammlungen statt, die den Austausch förderten. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Besonders gelobt wurden die vielfältigen Themen und die unterschiedlichen Perspektiven der Referenten, die die Veranstaltung bereicherten und neue Impulse für die tägliche Arbeit gaben. Alles in Allem fand ein toller Tag mit angeregten Austauschen statt, wo die gesamte Branche vertreten war. Eingelungener Tag mit anregenden Gesprächen und einer breiten Branchenvertretung.

Der nächste AS-TAG wird 2026 stattfinden. Wir freuen uns schon heute auf diese Veranstaltung, die mit noch aktuelleren Themen und wertvollen Einblicken den Branchenaustausch weiter fördern wird.

Wirtschaftslage

Wirtschaftswachstum und –Prognosen



Quelle: Seco
Stand Dezember 2024

Schweizer Wirtschaft

- BIP 2023: 1,3% (bestätigter Wert)
- BIP-Prognose 2024: 0,9% (1,2%)
- BIP-Prognose 2025: 1,5% (1,6%)

Gegen Jahresende zeigt sich eine unterdurchschnittliche Wirtschaftsdynamik in der Schweiz. Für 2024 hat die Expertengruppe des SECO das BIP auf 0,9 Prozent korrigiert, wobei für 2025 ein Wachstum von 1,5 Prozent erwartet wird. Geprägt wird diese Prognose von vielen Unsicherheiten und einem angespannten globalen Umfeld. Insbesondere die Industrie verzeichnet deutliche Rückgänge. Im Gegensatz dazu bieten der Dienstleistungssektor und das Bauwesen eine wichtige Stütze und verhindern damit eine weitere Abwärtsbewegung.

Vor diesem Hintergrund sieht sich der Strassentransport mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Der anhaltende Fachkräftemangel führt in allen Sektoren zu Engpässen, erschwert die langfristige Planung und bremst die Effizienz. Im Bereich Verkehr und Lagerung wurden in diesem Jahr durchschnittlich 5'160 offene Stellen verzeichnet, ein Indikator für die anhaltende Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften. Gleichzeitig setzen strenge CO₂-Vorgaben und wachsende Kosten die Unternehmen unter Druck, innovative und nachhaltige Lösungen zu finden.

Die bereits erfolgte Zinssenkung der Schweizerischen Nationalbank SNB gibt der Branche einen dringend nötigen Impuls. Unternehmen hoffen, dass diese Massnahme Investitionen ankurbelt und zur Stabilisierung der Auftragslage beiträgt. Das unverändert stabile Preisniveau – für 2025 wird eine durchschnittliche Teuerung von 0,3 % prognostiziert – entlastet die Haushalte und kurbelt die Konsumentenstimmung an. Dennoch bleibt die Bewältigung von Fachkräftemangel und steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit entscheidend für eine erfolgreiche Zukunft der Branche.

EU – Wirtschaft

- BIP 2023: 0,5%
- BIP-Prognose 2024: 0,8%
- BIP-Prognose 2025: 1,2%

Deutsche Wirtschaft

- BIP 2023: 0,0%
- BIP-Prognose 2024: 0,8%
- BIP-Prognose 2025: 1,2%

Die europäische Wirtschaft befindet sich in einer schwierigen wirtschaftlichen Phase, geprägt von globalen und regionalen Herausforderungen. Besonders aus dem Industriesektor kommen gemischte Signale: Während Deutschland, die grösste Volkswirtschaft Europas, unter einem Rückgang der industriellen Produktion leidet, gibt es in Ländern wie Polen und Spanien mittelmässige Wachstumsimpulse. Die Nachfrage im verarbeitenden Gewerbe bleibt jedoch vielerorts schwach, insbesondere in Schlüsselbereichen wie dem Automobilbau.

Gleichzeitig wird das Konsumverhalten der europäischen Bevölkerung durch die höhere Inflation (Stand November: 2,3 Prozent) gedämpft, obwohl diese im September zuletzt leicht zurückging. In Südeuropa zeigt sich der Konsum dank eines starken Tourismussektors widerstandsfähiger. Auch die Energiepreise spielen weiterhin eine zentrale Rolle. Fossile Brennstoffe sind zwar günstiger geworden, jedoch bleibt die Unsicherheit aufgrund geopolitischer Spannungen hoch. Zugleich zwingt die EU mit ihrer Klimapolitik viele Unternehmen, in alternative Energiequellen und nachhaltige Technologien wie CNG, LNG oder erneuerbaren Diesel zu investieren. Dies führt zu steigenden Kosten, insbesondere im Strassengüterverkehr, wo zusätzlich neue Regulierungen wie CO₂-basierte Mautsysteme und verschärfte Anforderungen an Fahrzeuge die Branche belasten.

Weltwirtschaft

- BIP 2023: 1,6%
- BIP-Prognose 2024: 1,6%
- BIP-Prognose 2025: 1,8%

Im Jahr 2024 erlebte die globale Wirtschaft eine moderate Erholung. Es gibt jedoch deutliche Unterschiede zwischen den Regionen. In den USA verzeichnete die Wirtschaft ein stärkeres Wachstum, was sich positiv auf den internationalen Strassentransport auswirkte. Der Anstieg des Warenverkehrs und die steigende Nachfrage nach Logistikdiensten waren deutlich spürbar. Im Gegensatz dazu kämpft der Euroraum, insbesondere Deutschland, mit einer schwachen Industrienachfrage. Dies belastet die Transportbranche, da infolgedessen Gütervolumen in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken ist.

Der Dienstleistungssektor wuchs weltweit schneller als die Industrie. Das zeigt sich auch im Strassentransport. Innovative Logistiklösungen und der wachsende eCommerce trieben die Nachfrage nach Transportdienstleistungen an. Traditionelle Industrien stagnieren hingegen.

Für 2025 wird ein unterdurchschnittliches Wachstum der globalen Nachfrage prognostiziert. Das BIP soll lediglich um 1,8 % steigen. Es gibt erhebliche Belastungen, wie Handelsbarrieren, die von der Trump-Regierung eingeführt werden könnten. Verzögerte geldpolitische Lockerungen könnten die Verschuldung und die Finanzmärkte weiter unter Druck setzen. Während die USA voraussichtlich ein stabiles Wachstum beibehalten, erholt sich Europa nur langsam. Die chinesische Wirtschaft bleibt hinter den Erwartungen zurück, was die globalen Lieferketten beeinträchtigt. Eine weitere Normalisierung und Stabilisierung der Weltwirtschaft wird erst 2026 erwartet.

Donald Trump's Wiederwahl: Auswirkungen auf die Transportbranche

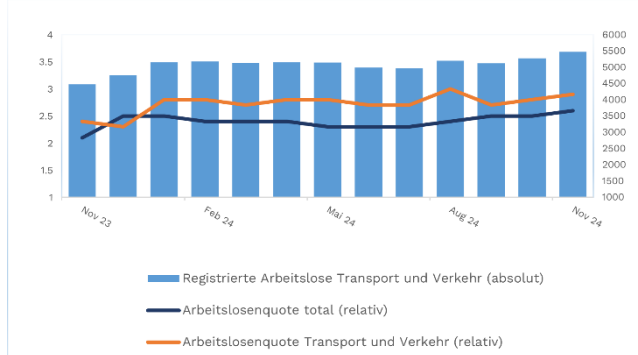
Die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten hat weitreichende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die Transportbranche. Trumps Handelspolitik konzentriert sich auf Protektionismus, was bedeutet, dass er Massnahmen wie höhere Zölle und die Neuverhandlung von Handelsabkommen anstrebt. Solche Ansätze könnten internationale Lieferketten destabilisieren und die Logistikkosten für global agierende Unternehmen deutlich erhöhen. Besonders betroffen von solchen politischen Entscheiden wäre die Seefracht und der Warenverkehr zwischen den USA und China.

Die von Trump angekündigte Infrastrukturpolitik legt den Fokus auf traditionelle Projekte wie den Ausbau von Autobahnen und Pipelines, während Investitionen in grüne Technologien in den Hintergrund treten. Für die Transportbranche bedeutet dies einerseits eine Stärkung klassischer Verkehrsmittel, andererseits wird dadurch der Druck auf nachhaltige Innovationen verringert. Dabei verlangsamt sich die Umstellung auf umweltfreundliche Transportlösungen, was langfristig die globalen Klimaziele gefährdet.

Auch die Handelspolitik der USA unter Trump hat potenziell erhebliche Konsequenzen für die Schweiz. Als exportorientierte Wirtschaft ist die Schweiz auf stabile Handelsbeziehungen angewiesen. Änderungen in US-amerikanischen Handelsstrategien, wie etwa strengere Zollregelungen, könnten den Export erschweren und die Wettbewerbsfähigkeit Schweizer Unternehmen im globalen Markt beeinträchtigen.

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktlage Verkehr und Transport



Quelle: BFS
Stand November 2024

- **Arbeitslosenquote total: 2,6 Prozent**
+0,1 Prozentpunkte (im Vergleich zum Vormonat)
+0,5 Prozentpunkte (im Vergleich zum Vorjahresmonat)
- **Anzahl Arbeitslose total: 121'114 Personen**
+4,0 Prozentpunkte (im Vergleich zum Vormonat)
+23,6 Prozentpunkte (im Vergleich zum Vorjahresmonat)
- **Arbeitslosenquote total Verkehr und Transport: 2,9 Prozent**
+0,1 Prozentpunkte (im Vergleich zum Vormonat)
+0,5 Prozentpunkte (im Vergleich zum Vorjahresmonat)
- **Anzahl Arbeitslose Verkehr / Transport: 5'472 Personen**
+199 (im Vergleich Vormonat)

Die Arbeitslosenquote (Stand November: 2,6 Prozent) in der Schweiz bleibt trotz der Herausforderungen auf den Weltmärkten niedrig. Dies liegt an der stabilen Binnenwirtschaft und den robusten Arbeitsmarkt. Branchenübergreifend zeigt sich eine leichte Entspannung beim Fachkräftemangel, doch die Nachfrage nach qualifiziertem Personal bleibt hoch. Positive Entwicklungen wie steigende Reallöhne und eine starke Konsumnachfrage tragen dazu bei, dass die Beschäftigungsperspektiven weiterhin solide sind.

Neuer modularer Aufbau: EKAS/ASTAG-Branchenlösung

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind grosse Themen im Alltag jedes Transportunternehmens. In der Hektik des Tagesgeschäfts gehen sie jedoch schnell unter. Die Folgen (wie beispielsweise unfallbedingte Ausfälle, unzufriedene und gestresste Mitarbeitende und damit verbundene höhere Kosten) sind weitreichend. Die von der ASTAG ausgearbeitete Branchenlösung, welche von der EKAS zertifiziert ist, bietet hierbei Unterstützung: Sie richtet sich an Transport- und Logistikunternehmen und hat zum Ziel, mit einfachen Lösungen die Sicherheit am Arbeitsplatz zu verbessern. Primäres Ziel der EKAS/ASTAG-Branchenlösung ist es, die Unternehmen bei der Einhaltung der Arbeitssicherheitsvorschriften zu unterstützen, um die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden zu gewährleisten und langfristig Kosten einzusparen. Dank des neuen modularen Aufbaus – von der Gefährdungsermittlung bis zum Coaching vor Ort – können die Angebote individuell auf ein Unternehmen zugeschnitten werden.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Website: <https://www.astag.ch/ekas>

Branchenevents

Rekrutierung Kandidatinnen und Kandidaten SwissSkills 2025

Die Gewinnung von Teilnehmenden an den SwissSkills ist aus Erfahrung der letzten 10 Jahre immer wieder eine grosse Herausforderung. Lernende bzw. junge Berufsleute kurz nach dem Abschluss müssen mehrfach und von verschiedenen Seiten motiviert werden, bis es schlussendlich zur Anmeldung kommt. Deshalb versuchen wir nun frühzeitig und auf verschiedenen Kanälen möglichst viele potenzielle Teilnehmende abzuholen.

Die Lehrbetriebe übernehmen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine sehr wichtige Rolle und werden gebeten, potenzielle Kandidierende zu motivieren und zu begeistern für eine Anmeldung. Die Anmeldung erfolgt über die Website Profis on Tour: www.profis-on-tour.ch/swisskills

Alle angemeldeten Personen nehmen im Frühling 2025 an einem Casting teil. Anschliessend werden die 20 definitiven Startplätze für das SwissSkills-Team 2025 vergeben.

Info-Veranstaltungen Dispo-Lehrgang im Januar

Mit dem neuen Jahr denken wir auch bereits an die neuen Lehrgänge, welche im August 2025 starten werden. Im Januar finden an allen Standorten Infoveranstaltungen statt.

Logistics & Automation

Am 22. und 23. Januar findet in Zürich die Logistics & Automation Messe statt. Die ASTAG ist vor Ort. Zusätzlich wird die ASTAG am 23. Januar ein Referat halten zum Thema «Dekarbonisierung im Strassentransport».

Zinsen und Preise

Zinsen

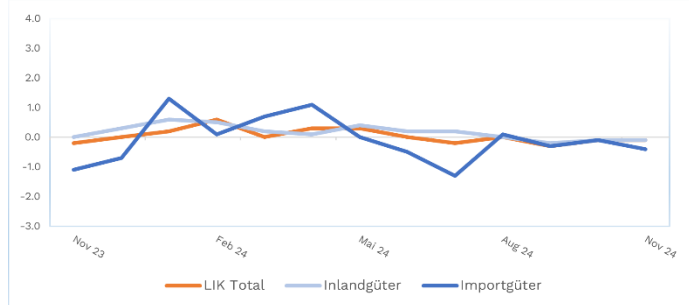
- Leitzins USA (FED): 4,25 – 4,5% (Zinssenkung)
- Leitzins Euro-Raum (EZB): 3,0% (Zinssenkung)
- Leitzins CH (SNB): 0,5% (Zinssenkung)

Stand Dezember 2024

Die grossen Währungshüter haben die Zügel gelockert: Die SNB und EZB haben den Leitzins um jeweils 0,5 Prozentpunkte gesenkt. Diese Lockerung signalisiert die Bereitschaft, die wirtschaftliche Entwicklung angesichts globaler Unsicherheiten zu stützen. Auch die FED senkte ihren Zinssatz um 0,25 Prozentpunkte, um die US-Wirtschaft zu stützen und einem potenziellen Aufwertungsdruck auf den Dollar entgegenzuwirken. Auch für die SNB ist die Frankenstärke mit ein Grund für die Zinssenkung.

Diese Schritte signalisieren, dass die Zentralbanken wieder eine expansivere Geldpolitik verfolgen. Experten sehen in diesen Massnahmen ein klares Signal, dass die SNB und die anderen Zentralbanken bereit sind, ihre Lockerungspolitik bei Bedarf weiter zu verstärken. Sollte sich die wirtschaftliche Lage in der Schweiz und weltweit weiter verschlechtern, könnte in der Schweiz bereits im nächsten Jahr die Wiedereinführung von Negativzinsen in Erwägung gezogen werden. Diese Möglichkeit sorgt sowohl in der Finanzbranche als auch in der Wirtschaft für Diskussionen, da Negativzinsen einerseits das Sparverhalten beeinflussen und andererseits Unternehmen sowie Investoren stärker zur Kapitalaufnahme und -nutzung anregen könnten.

Landesindex der Konsumentenpreise LIK



Quelle: BFS

Stand November 2024

• Landesindex für Konsumentenpreise LIK: +0.7%

-0.1 (im Vergleich zum Vormonat)

+0.7 (im Vergleich zum Vorjahresmonat)

• Kerninflation*: +0.9%

0.0 (im Vergleich zum Vormonat)

+0.9% (im Vergleich zum Vorjahresmonat)

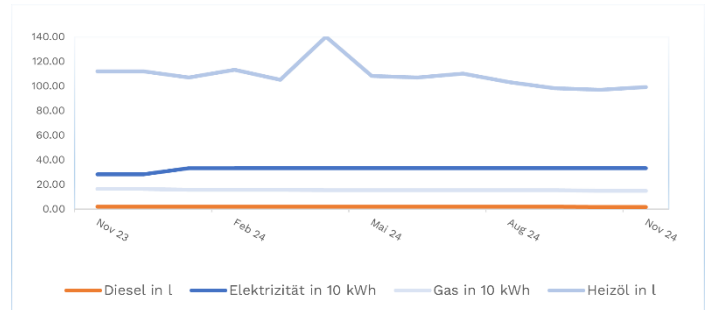
Kerninflation: Teuerung ohne frische und saisonale Produkte, Energie und Treibstoffe

Die Schweizer Konsumgüterpreise sind im November im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozent gestiegen. Dies ist der erste leichte Anstieg seit April. Die höheren Wohnungsmieten haben diesen Anstieg massgeblich beeinflusst (Inflation ohne Wohnungsmieten: 0,1 Prozent). Diese sind im Jahresvergleich um 3,4 Prozent teurer geworden. Die allgemeine Inflationsentwicklung zeigt jedoch weiterhin einen Abwärtstrend.

Im Oktober war die Inflation so niedrig wie seit 2021 nicht mehr. Experten erwarten für das Jahr 2025 nebst einer Inflation von durchschnittlich 0,2 Prozent weitere positive Veränderungen: Der Referenzzinssatz für Wohnungsmieten dürfte aufgrund der Zinsanpassung der SNB im März gesenkt werden. Dies würde zu niedrigeren Mietzinsen führen und die Inflation begünstigen. Auch bei den Strompreisen sind bereits Reduktionen angekündigt. Diese Entwicklungen stellen für die Transportbranche spürbare Entlastung dar, da sinkende Strom- und Mietpreise die Betriebskosten senken und dadurch der Druck etwas nachlässt. Gleichzeitig steigert die erhöhte Kaufkraft der Konsumenten die Nachfrage nach Transport- und Logistikdienstleistungen und verschafft der Branche zusätzlichen Aufschwung.

Kosten

Energiepreise



Quelle: BFS

Stand November 2024

- Dieselpreise: **CHF 1.81** pro Liter (inkl. MWST)
- Elektroenergie: **33.3** Rappen pro kWh
- Gaspreise: **14.7** Rappen pro kWh.
- Heizölpreise für 100 Liter: **CHF 99.00**

Die Ölpreise zeigen aufgrund Chinas schwächerer Binnenwirtschaft weiterhin erhebliche Schwankungen. Auch die Dieselpreise in Europa folgen einem ähnlichen Muster: Im November lag der EU-Durchschnitt bei 1,50 €/Liter, was einem Rückgang von 8 Prozent seit Juli entspricht. In der Schweiz sanken die Dieselpreise im gleichen Zeitraum ebenfalls, bleiben jedoch weiterhin höher als in den Nachbarländern. Im November lag der Preis in der Schweiz für einen Liter Diesel bei durchschnittlich CHF 1.81. Für die kommenden Monate wird ein moderater Anstieg der Preise erwartet, da die globalen Ölreserven abnehmen und Unsicherheiten auf den Märkten bestehen.

Transportbranche

Fokus Transport

Fair Carbon Player: Branchenstandard zur Berechnung von CO₂-Emissionen im Strassentransport

Der Strassentransport spielt eine zentrale Rolle im Klimaschutz. Rund 32 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen in der Schweiz entfallen auf den Verkehrssektor, wobei der Güterverkehr ohne Lieferwagen und Busse etwa 12% ausmacht. Besonders schwere Nutzfahrzeuge tragen mit einem Anteil von rund 4% zu den gesamten CO₂-Emissionen bei. Diese Zahlen verdeutlichen die Dringlichkeit, den Strassentransport nachhaltiger zu gestalten, um einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten.

Die geografischen Gegebenheiten der Schweiz – alpine Regionen und intensiver Transitverkehr – sorgen für einen erhöhten Energieverbrauch im Transportsektor. Gleichzeitig verfolgt die Schweiz mit ihrer Klimastrategie das ehrgeizige Ziel der Netto-Null-Emissionen bis 2050. Um dies zu erreichen, wurden zahlreiche regulatorische Massnahmen eingeführt, darunter die Lenkungsabgabe auf fossile Treibstoffe und die Förderung alternativer Antriebe.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist die ab dem 01.01.2024 geltende CO₂-Berichtspflicht für Unternehmen mit mehr als 500 Vollzeitstellen, einer Bilanzsumme von CHF 20 Millionen oder einem Umsatzerlös von CHF 40 Millionen. Es ist zu erwarten, dass diese Anforderungen künftig auch kleinere Unternehmen betreffen werden. Dies setzt die gesamte Transportbranche unter erheblichen Druck, ihre Prozesse nachhaltiger und innovativer zu gestalten.

Die Dekarbonisierung des Strassentransports erfordert den Einsatz alternativer Antriebstechnologien, wie elektrisch betriebene oder wasserstoffbasierte Lastwagen. Diese bieten besonders in der Feinverteilung bereits praktikable Lösungen, sind jedoch aktuell durch infrastrukturelle und technologische Einschränkungen limitiert. Parallel dazu gewinnen digitale Tools wie Routenoptimierung an Bedeutung, da sie helfen, Energieverbrauch und CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Mit diesen Massnahmen kann die Branche nicht nur den steigenden Anforderungen von Politik und Gesellschaft gerecht werden, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern.

Was tut die ASTAG?

«We go green»: Hilfestellung mit definierten Massnahmen zur Reduktion von CO₂-Ausstoss

Die ASTAG setzt sich bereits seit Jahren aktiv für die Klimaziele der Branche ein. Mit «we go green!», gestartet im Jahr 2022, wurden konkrete Massnahmen entwickelt, um die CO₂-Bilanz im Strassentransport bis 2030 deutlich zu verbessern. Ziel der Aktion ist es, die CO₂-Emissionen bis 2030 um 50 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren – ein ambitioniertes Vorhaben, das eine langfristige Perspektive erfordert. Dabei wird mehrfach hervorgehoben, dass nicht nur grosse Schritte, wie die Umstellung auf Elektrolastwagen, helfen. Auch kleine, praktikable Massnahmen können einen signifikanten Unterschied machen und den CO₂-Fussabdruck eines Unternehmens senken. Mit diesen Ansätzen möchte die ASTAG die Branche motivieren, nachhaltige und langfristige Lösungen in den Alltag zu integrieren und schrittweise einen positiven Beitrag zu den Klimazielen für die Branche leisten.

Zur Webseite: [ASTAG – we go green!](#)

Fair Carbon Player: CO₂-Transparenz als Schlüssel

Mit dem «Fair Carbon Player» hat die ASTAG eine weitere wegweisende Massnahme, bzw. eine Branchenrichtlinie eingeführt. Die Richtlinie basiert auf der ISO-Norm 14083:2023 und bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre CO₂-Emissionen präzise und standardisiert zu berechnen. Ziel ist es, Transparenz und Vergleichbarkeit innerhalb der Branche zu fördern, um den gemeinsamen Weg zur Dekarbonisierung zu unterstützen. Die Richtlinie liefert nicht nur einen Überblick über die Emissionsquellen, sondern gibt auch Anreize, diese gezielt zu senken. Damit leistet die ASTAG einen wichtigen Beitrag, um die Anforderungen von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft zu erfüllen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu stärken. Die Branchenrichtlinie ist für alle Marktteilnehmer zugänglich. Mitglieder profitieren jedoch vom kostenlosen Download auf der Webseite. Nicht-Mitglieder bezahlen einen Unkostenbeitrag von CHF 50.-.

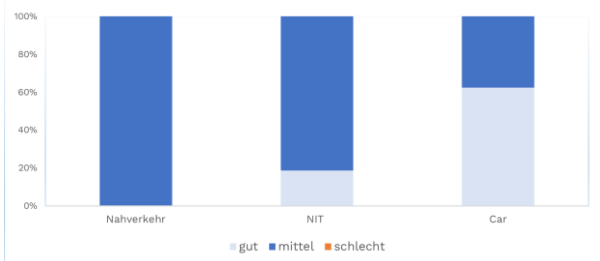
Die Transformation des Schweizer Strassentransports ist eine Herausforderung, aber gleichzeitig eine grosse Chance. Mit «we go green!» und «Fair Carbon Player» zeigt die ASTAG, dass sie die Branche nicht nur begleitet, sondern aktiv in eine nachhaltige Zukunft führt. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf innovativen Technologien, sondern auch auf einem ganzheitlichen Ansatz, der alle Beteiligten einschliesst.

Gemeinsam mit ihren Mitgliedern setzt die ASTAG ein starkes Zeichen: Der Weg in die Klimaneutralität ist anspruchsvoll, aber machbar – und eröffnet neue Perspektiven für eine zukunftsfähige Transportwirtschaft.

Marktsituation und Herausforderungen

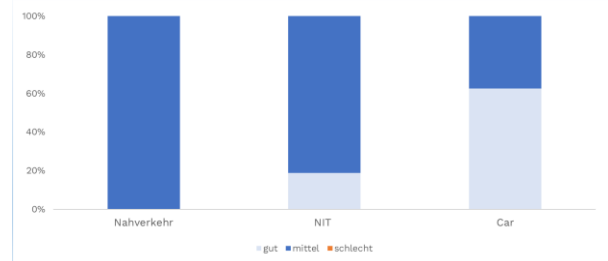
Marktlage der Branche

aktuelle Marktlage



Quelle: ASTAG Umfrage

Marktprognose



Kurzfristig wird die Inflation voraussichtlich nicht weiter sinken. Der schwächere Schweizer Franken verteuert Importe, was unter anderem den Einkauf von Auslandsreisen und Dienstleistungen sowie die Beschaffung von Neufahrzeugen verteuert. Da viele Leistungsträger in Euro bezahlt werden, wirkt sich dieser Anstieg negativ auf die Margen aus. Mittelfristig wird dies vermutlich auch zu höheren Endpreisen für Reisen führen. Die Auftragslage bleibt jedoch weiterhin positiv. Besonders die Incoming-Fahrten zeigen stabile Buchungszahlen, und der September war stark gebucht. Der Spätherbst zeigt sich in der Regel ruhiger, bevor zu den Weihnachtsmarktfahrten im Dezember wieder eine leichte Steigerung erfolgt. Im Vergleich zu den Vorjahren bewegt sich die saisonale Entwicklung wie gewohnt, mit einem stabilen Trend für die Auftragsfahrten.

Nah-/Baustellenverkehr

Die vierteljährliche Umfrageauswertung der Fachgruppe Nahverkehr verdeutlicht, dass die Beseitigung des bestehenden Planungsstaus eine zentrale Massnahme zur Verbesserung der Auftragslage darstellt. Derzeit sieht sich die Sparte mit erheblichen Verzögerungen bei Ausschreibungen konfrontiert, was in Kombination mit ungünstigen Wetterbedingungen zu Rückständen und ineffizienten Projektablaufen führt.

Ein wesentlicher Hemmschuh für die Unternehmen im Nahverkehr bleibt der akute Mangel an qualifiziertem Personal. Viele Betriebe sind gezwungen, auf temporäre Arbeitskräfte zurückzugreifen, was jedoch lediglich eine kurzfristige Lösung darstellt, und die langfristige Planung erschwert. Der administrative Aufwand, der mit jedem Projekt verbunden ist, steigt kontinuierlich, was die ohnehin angespannten Ressourcen zusätzlich belastet. Zudem wächst der Druck auf die Branche, die strengen Anforderungen in Bezug auf CO₂-Reduktionen und nachhaltige Transportlösungen zu erfüllen. Dies stellt nicht nur eine Herausforderung für die einzelnen Unternehmen dar, sondern auch für die gesamte Branche, die sich zunehmend mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen muss.

Die wirtschaftliche Situation im Bereich Nahverkehr bleibt bis zum Jahresende angespannt. Ein Hoffnungsschimmer bietet die Zinssenkung der SNB, die die Unternehmen optimistisch stimmt, dass dies zu höheren Investitionen in der Bauwirtschaft und einer Verbesserung der Auftragslage führen könnte. Die Branche blickt mit vorsichtigem Optimismus auf das Jahr 2025, auch wenn die Personalknappheit und der anhaltende Planungsstau nach wie vor grosse Herausforderungen darstellen.

Reisecarbranche

Seit 2022 verzeichnen einige Unternehmen ein Rekordjahr nach dem anderen in Bezug auf die Anzahl der Fahrten. Herausforderungen bleiben bestehen, insbesondere aufgrund des Fahrermangels und fehlender Fachkräfte im Bürobereich. Diese Probleme sind zwar weniger gravierend als noch im Jahr 2022, dennoch müssen teilweise Fahrzeuge aufgrund dieser Engpässe stillstehen.

Ein herausragender Vorteil der Busbranche in der aktuellen Situation ist der steigende Bedarf an Alternativen zu Flugreisen. Die langen Wartezeiten und strengen Kontrollen bei Kurzflügen innerhalb Europas haben den Reisebus als bevorzugtes Verkehrsmittel verstärkt. Das Angebot "von der Haustür zum Hotel" wird von vielen Kunden sehr geschätzt. Gleichwohl gibt es auch Unsicherheiten, darunter fällt z.B. die zunehmende Regulierung in verschiedenen Städten, wie etwa die Einführung von Haltegebühren in Luzern. Solche Veränderungen können die Flexibilität der Carunternehmen einschränken und zusätzliche Kosten verursachen, die unter Umständen von den Unternehmen selbst getragen werden müssen. Die Möglichkeiten der ASTAG-Geschäftsstelle, um aktiv an der Ausgestaltung von regionalen Verkehrsregimes mitzuwirken, sind beschränkt. Die ASTAG arbeitet jedoch zusammen mit den betroffenen Sektionen kontinuierlich an bestmöglichen Lösungen für die Branche.

Fazit: Insgesamt bleibt die Branche trotz den erwähnten Erschwernissen stabil, mit einer vorsichtig positiven Einschätzung der Auftragslage und einem weiterhin starken Markt für Busreisen.

Box:

Das Carregime Luzern ist seit langer Zeit eine Herausforderung für die Carbranche. Informationen zum Carregime mit Haltegebühren und Slot-Management auf der ASTAG-Webseite.

Nationale & Internationale Transporte NIT

Die vierteljährliche Umfrage zur wirtschaftlichen Lage im Bereich nationale und internationale Transporte zeigt gegen Jahresende eine gemischte Einschätzung. Unternehmen sehen die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten als grosse Herausforderung. Die damit verbundenen Unsicherheiten könnten sich negativ auf die internationale Nachfrage auswirken. Zudem ist der Fachkräftemangel, besonders bei Fahrern, ein zentrales und nach wie vor akutes Problem. Transportunternehmen haben Schwierigkeiten, genügend qualifiziertes Personal zu finden, was zu Engpässen und Verzögerungen in der Auftragsabwicklung führt.

Ein weiteres bedeutendes Problem sind die steigenden Kosten für Fahrzeuganschaffungen und Energieversorgung sowie die Unsicherheiten in Bezug auf zukünftige Flottenstrategien. Insbesondere die Frage nach dem optimalen Einsatz neuer Technologien rückt dabei immer stärker in den Fokus. Die ASTAG bietet mit Praxistipps im Artikel auf der Webseite zur Flottenmodernisierung Hilfestellung und passt diesen laufend an. Um den Herausforderungen besser begegnen zu können, ziehen einige Transportunternehmen in Betracht, ihre Fahrzeugflotten zu mieten, statt zu kaufen. Diese Strategie ermöglicht es ihnen, flexibler auf sich wandelnde Vorschriften und Marktbedingungen zu reagieren.

Trotz dieser Herausforderungen bleibt die Nachfrage in bestimmten Sektoren stabil. Besonders im E-Commerce zeigt sich eine konstante Nachfrage, auch im Lebensmittelsektor ist der Bedarf an Transportleistungen stabil. Die Zinsanpassung der SNB stimmt den Bereich NIT optimistisch für die Zukunft. Die gelockerte Geldpolitik schwächt den Franken und begünstigt die Exporte, insbesondere im Maschinenbau und im Pharmasektor.

Allerdings könnte die Krise in der deutschen Autoindustrie die Exporte negativ beeinflussen. Insgesamt erwarten die Unternehmen, dass die Auftragslage bis zum Jahresende stabil bleibt, auch wenn sie von einem grossen Aufschwung nicht ausgehen. Für 2025 wird eine eher gedämpfte wirtschaftliche Entwicklung prognostiziert.

Die Teuerungsanpassung LSVA 2025

Der Bund hat offiziell beschlossen, die LSVA-Tarife ab dem 01. Januar 2025 anzupassen, um die Teuerung zu berücksichtigen. Diese Erhöhung um 5 Prozent betrifft sämtliche Abgabekategorien. Die Massnahme tritt zum Jahresbeginn in Kraft und wird einen spürbaren Einfluss auf die Transportbranche haben, insbesondere für Unternehmen, die stark auf den Strassentransport angewiesen sind

LSVA-Tarife ab 1. Januar 2025

LSVA-Tarife ab 1. Januar 2025 | ASTAG

Lade- und Tankstellenverzeichnis für Elektro- und Wasserstofflastwagen

Das wachsende Interesse an Elektromobilität führt zu einer kontinuierlichen Erweiterung der Ladeinfrastruktur in der Schweiz. Heute existiert bereits ein umfassendes Netz von Ladestationen, das nicht nur städtische Gebiete, sondern auch Autobahnen und viele öffentliche Parkplätze abdeckt. Die ASTAG setzt sich dafür ein, ihren Mitgliedern eine vollständige Übersicht über alle bekannten Ladestationen und Tankstellen zur Verfügung zu stellen. Dieses Verzeichnis hilft Fahrerinnen und Fahrern dabei, auf ihrer Route geeignete Ladestationen zu finden – sei es für private oder geschäftliche Fahrten. Besonders Unternehmen, die Elektrofahrzeuge nutzen, profitieren von dieser praktischen Übersicht.

Zum Artikel

[Lade- und Tankstellenverzeichnis für Elektro- und Wasserstofflastwagen](#)

Flottenmodernisierung: Praxistipps der ASTAG

Die Umfrageergebnisse der vierteljährlichen Auswertung zur Wirtschaftslage im Strassentransport zeigen, dass Unternehmen derzeit vor schwierigen Entscheidungen stehen: Sollen sie in neue Fahrzeuge investieren oder lieber abwarten? Unsicherheit ergibt sich einerseits aus der bevorstehenden Einführung der neuen EURO-Norm VII und andererseits aus der unklaren Ausgestaltung der LSVA ab 2031. Beide Faktoren spielen eine zentrale Rolle bei der Kaufentscheidung. Die Kostenkalkulation eines Transportunternehmens hängt massgeblich von diesen Aspekten ab. Um ihre Mitglieder auf dem Laufenden zu halten, informiert die ASTAG regelmässig und aktualisiert den kürzlich veröffentlichten Artikel entsprechend.

Zum Artikel

[Flottenmodernisierung: Praxistipps der ASTAG – laufend aktualisiert!](#)

Branchenupdates der ASTAG 2025

Die ASTAG plant auch im Jahr 2025 weitere Branchenupdates durchzuführen, um aktuelle Themen abzudecken. Jede Teilnahme ist willkommen und das Ziel ist es, relevante Informationen für alle Mitglieder bereitzustellen.